

Deutsches

59

56

Dumm

58

sti

lin NW7, den 20. September 1939.

Brieftelegramm aufgegeben am 2.10.39

DHI, Rom, Roma 6 usw.

Ankomme Freitag oder Sonnabend Abend

Stengel

durch Fernsprecher. 2.10.39.M.H.

57
lib mei-
Band
ler
n ge-
t kei-
h mir
n die-
e
enden,
nlich
rei
an
kann.

Handwritten notes and scribbles

mersdorf .
tut in Rom sind einige
ichsangehörige, beschäf-
Vergütungen auf Grund
tglieder im öffentli-
ung von der Preußischen
Deutsche Bank, Zentra-
berwiesen. Außerdem
ndszulage, die kürzungs-

mit bestem Dank und Heil Hitler!

Handwritten signature

An das

Deutsche Historische Institut

g, ob diese im Ausland
ungspflichtig sind.
um Nachricht, ob die

atsches

50

XXXXXXXXXX

27. Oktober 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

495/39

495/39

An das Deutsche Historische Institut in Rom.

Betrifft: Bezüge Serafini.

Die direkte Überweisung der Dienstbezüge Serafini ohne Errichtung eines Dienstbezügekontos ist nicht möglich, ohne daß wieder monatelange Verzögerungen und dadurch Unstimmigkeiten entstehen. Überdies würde die jeden Monat fällig werdende besondere Genehmigung der Devisenstelle diese alsbald darauf aufmerksam machen, daß es sich um Überweisung regelmäßiger Bezüge handelt, worauf die Devisenstelle alsbald entweder deren Auszahlung durch das Institut in Rom oder Errichtung eines Dienstbezügekontos verlangen würde. Ich erkläre mich aber mit Rücksicht auf die besonderen Verdienste Serafinis damit einverstanden, daß Serafini die geringfügigen Spesen für die Führung des Dienstbezügekontos ersetzt werden. Ich bitte, sie nachzuweisen, sobald ihre Höhe feststeht. Ferner bitte ich, diese Vergünstigung streng vertraulich zu behandeln.

Der Direktor

Handwritten signature